

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 11. August 1969

Blatt 2193

## Wien braucht mehr Großhotels

=====

11. August (RK) Der alljährliche große Wechsel hat sich vollzogen. Während die meisten Wiener auf Urlaub sind, kommen die meisten ausländischen Gäste nach Wien, nämlich im August. Im Vorjahr waren es in diesem Monat 143.000 Ausländer sowie 11.000 Inländer und heuer werden es sicher noch mehr sein. An der Spitze lagen mit 31.000 Besuchern die Deutschen, dicht gefolgt von 25.000 Amerikanern.

Leider hält das geeignete Bettenangebot in Wien - zur Zeit gibt es 16.000 Hotelbetten - nicht mit den steigenden Ausländerübernachtungszahlen Schritt. Vor allem gibt es in Wien zu wenig große Hotels, in denen größere Reisegesellschaften unter einem Dach untergebracht werden können. 80,7 Prozent aller Wiener Beherbergungsbetriebe verfügen über nur zehn bis höchstens 100 Betten.

Die Stadt Wien und die Kammer der gewerblichen Wirtschaft führen deshalb großzügige Hotelkreditaktionen durch, die mit 250 Millionen Schilling dotiert sind. Es ist daher zu hoffen, daß sich initiative Unternehmer oder Gesellschaften finden, die in den nächsten Jahren neue moderne Großhotels in der Bundeshauptstadt errichten werden.

Derzeit gibt es in unserer Stadt ein einziges Großhotel mit mehr als 500 Betten, das außerdem zur Luxuskategorie zählt. Ferner steht während der Hochschulferien das "Haus Döbling" als Touristenhotel mit 600 Plätzen zur Verfügung.

./.

Im internationalen Vergleich schneidet hier Wien nicht sehr gut ab. So hat zum Beispiel Amsterdam vier Hotelbetriebe mit mehr als 500 Betten, Brüssel fünf Hotels, Stockholm fünf Hotels mit mehr als 400 Betten. In Paris gibt es sogar 13 Betriebe mit mehr als 500 Betten, in London sogar 21 solcher Hotels, davon fünf mit mehr als 1.000 Betten. Auch in Belgrad wurde kürzlich ein neues Luxushotel mit 577 Zimmern und 1.062 Betten eröffnet.

- - -

"Essen auf Rädern" für ganz Wien:

Eine Arbeitsgemeinschaft soll gebildet werden  
=====

11. August (RK) In dieser Woche will Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi versuchen, eine Arbeitsgemeinschaft zugunsten älterer, erkrankter oder behinderter Menschen zu bilden. Mit Hilfe dieser Arbeitsgemeinschaft soll es möglich werden, betagte Wiener Mitbürger in ganz Wien täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen.

Bekanntlich hat die Heimhilfe der Organisation "Die Frau und ihre Wohnung" eine einschlägige Probeaktion in Ottakring durchgeführt, die bei den Kranken und Behinderten dankbare Anerkennung gefunden hat. Die Heimhilfe stellte täglich in der Zeit zwischen 10 und 12.45 Uhr eine frischgekochte, warme Mahlzeit in einem Wärmebehälter in die Wohnung der Interessenten zu. Die Zustellung erfolgte mit Privatwagen, wobei der Chauffeur 15 Schilling pro Stunde und eine Kilometergebühr von 1,80 Schilling, die Mitfahrerin und Essensausträgerin einen Stundenlohn von gleichfalls 15 Schilling erhielt. In einer Übersicht wurde festgestellt, daß jeder Zustellerwagen rund 30 Personen in den knapp drei Stunden mit Essen versorgen konnte. Für die Mahlzeiten hatten die Belieferten zwischen 14 und 15 Schilling zu bezahlen, jenen Preis, den die Heimhilfe für den Ankauf der Suppe, der Haupt- und Süßspeise in einem Gasthaus bzw. bei der WÖK selbst zu entrichten hatte.

./.

Dieses Bezirksexperiment soll also nun eine Einrichtung für ganz Wien werden. Dazu ist es natürlich notwendig, alle einschlägigen sozialen Wohlfahrtsvereinigungen zusammenzufassen und einen entsprechend großen Mitarbeiterkreis zu schaffen. Die Absicht der Wohlfahrtsstadträtin ist, unter ihrem Vorsitz eine Arbeitsgemeinschaft zu begründen, der die Heimhilfe der "Frau und ihre Wohnung", die Caritas, die Volkshilfe, der Verein Wiener Hauskrankenpflege und das Rote Kreuz angehören sollen. Die Stadt Wien wird die Kosten für den Zustelldienst übernehmen. Die Mitarbeiter des Zustelldienstes werden selbstverständlich unfallversichert sein.

Schon jetzt, also noch vor der Organisation der Arbeitsgemeinschaft, appelliert Stadträtin Jacobi an alle Hausfrauen, Pensionisten oder solche Personen, die einen Wagen besitzen und in der Zeit zwischen 10 und 12.45 Uhr keinem Arbeitsverhältnis unterworfen sind, sich für die Aktion "Essen auf Rädern" zur Verfügung zu stellen. Meldungen dieser Art nehmen zur Zeit die Heimhilfe "Die Frau und ihre Wohnung", die Caritas, die Volkshilfe und die Wiener Hauskrankenpflege in der Gonzagagasse entgegen.

- - -

### Silber für Österreichs Maschinschreiber

=====

11. August (RK) Die vom Österreichischen Stenografenverband nach Warschau zu den Internationalen Meisterschaften in Stenografie und Maschinschreiben entsandte Delegation kehrte mit großen Erfolgen zurück.

Unter 126 Teilnehmern bei der Weltmeisterschaft im Maschinschreiben wurde Franz Sager, Wien (ÖGB, früher Pressestelle der Stadt Wien), hinter Sigrid Lude aus der Bundesrepublik Deutschland im 30-Minuten-Schreiben zweiter Weltmeister mit einer Geschwindigkeit von 621 Anschlägen in der Minute. Beim Richtigkeitswettbewerb, der über zehn Minuten ging, wurde er mit einem Fehler und 5660 Anschlägen fünfter. Diesen Wettbewerb gewann die Türkin Özbayrak.

Die Wienerin Johanna Steinhauser belegte beim Geschwindigkeitsschreiben den zwölften, die oberösterreichische Landesmeisterin Heidelinde Mattl den dreizehnten Platz. Sie kam beim Richtigkeitsschreiben mit einem achten Platz noch unter die ersten Zehn.

Die Wiener Gemeindebedienstete Hedi Krbecsek landete am 20. Stelle, Hilde Tampermeier am 25. Platz. Alle österreichischen Teilnehmer konnten mit einem Diplom heimkehren.

### Neuer Rekord in Stenografie

Der Wiener Gemeindebedienstete Bertram Hüttner stellte beim Wettschreiben in Stenografie mit 425 Silben je Minute einen neuen österreichischen Rekord auf. Theodor Proksch, ebenfalls Bediensteter der Stadt Wien, schrieb 375 Silben und qualifizierte sich außerdem beim Maschinschreiben.

Bei den Kongreßsitzungen wurden unter anderem auch arbeitsmedizinische Fragen und die Weiterentwicklung der Bürorationalisierung besprochen. Die Internationale Föderation für Kurzschrift und Maschinschreiben wird ihre nächste Zentralvorstandssitzung im Jahre 1970 in Salzburg abhalten.

Empfang für französische Jugendfunktionäre im Wappensaal des Rathauses  
=====

11. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters empfing heute vormittag Stadtrat Ing. Fritz Hofmann in den Wappensälen des Wiener Rathauses eine Delegation französischer Jugendfunktionäre. Die Gäste, die über Einladung des Österreichischen Bundesjugendringes sich derzeit in Wien aufhalten, sind Mitglieder des Französischen Nationalkomitees der Jugend, einer Organisation, der sämtliche bedeutende französische Jugendorganisationen angehören. Die über 30 Personen fassende Gruppe wird innerhalb der nächsten vierzehn Tage Gelegenheit haben, im Rahmen einer großen Österreich-Fahrt diverse Einrichtungen von Jugendbewegungen, deren Arbeiten und Probleme kennenzulernen.

Der Stadtrat, der die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßte, gab zunächst den Gästen einen Überblick von der politischen Zusammensetzung der Wiener Stadtverwaltung, wobei er auch die Probleme und Aufgaben streifte, mit denen sich die Stadtregierung zu beschäftigen habe. Wien könne auf dem Jugendsektor den fremden Gästen viel zeigen, da sich die Jugendorganisationen gerade hier großer Förderung und Unterstützung seitens der Stadtverwaltung erfreuen.

Dem Wunsch für einen angenehmen und gleichzeitig interessanten Aufenthalt schloß sich sodann die Überreichung eines Erinnerungsgeschenkes in Form einer Schallplatte mit Musik aus Wien von Johann Strauß und Franz Schubert an alle erschienenen Gästen an.

- - -

26.229 Wiener suchten in den städtischen Bädern Abkühlung  
=====

11. August (RK) Wohl keinen Rekord, so doch einen normalen Badesonntag bedeuteten die gestern bei sommerlichem Schönwetter in den städtischen Bädern erschienenen 26.229 Besucher, die sich im einzelnen wie folgt aufteilten: So wurden im Gänsehäufel 9.565, im Strandbad Alte Donau 2.188, im Angelibad 645, im Bad Stadlau 115, Hohe Warte 991, im Krapfenwaldlbad 1.881, im Ottakringer Bad 2.724, im Kongreßbad 2.145, im Theresienbad 1.212, im Baumgartner Bad 498, im Hütteldorfer Bad 394, im Liesinger Bad 250, im Laaer Berg-Bad 3.254 und Hadersdorf-Weidlingau 367 Personen gezählt.

Die Gesamtsumme der das "kühle Naß" aufsuchenden Wiener betrug vergangene Woche insgesamt 137.412 Personen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

11. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig.

Gemüse: Gurken 1,50 bis 2 S, Paradeiser 6 bis 7 S je Kilogramm. Paprika 30 bis 40 Groschen, Häuptelsalat 1,50 bis 2 S je Stück.

Obst: Marillen 6 S, Pfirsiche 7 bis 8 S, Zwetschken 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Straßenbahnunfall mit tödlichem Ausgang auf dem Opernring  
 =====

11. August (RK) Heute um 9.48 Uhr wurde auf dem Opernring beim Hause Nummer 15 der 82jährige akademische Bildhauer Leopold Hohl aus der Schönbrunner Straße 36, der zwischen einer links vom Zug fahrenden Autokolonne hervorkommend das Geleise kurz vor dem Triebwagen eines Zuges der Linie "T" überschreiten wollte, vom Kranzhaken der rechten vorderen Triebwagenplattform erfaßt und niedergestoßen.

Hohl wurde bis zum Stillstand des Zuges zirka sieben Meter mitgeschleift und erlitt einen offenen Schädelbruch an der rechten Schläfe. Er starb auf der Fahrt ins Wilhelminenspital im Rettungswagen.

Durch diesen Verkehrsunfall entstand auf dem Ring eine Störung des Straßenbahnbetriebes in der Dauer von 25 Minuten.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 11. August  
 =====

11. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 1 Stier, Summe 1. Neuzufuhr Inland 42 Ochsen, 127 Stiere, 224 Kühe, 70 Kalbinnen, Summe 463. Neuzufuhr Jugoslawien 11 Kühe, Summe 11. Neuzufuhr Ungarn 4 Stiere, 12 Kühe, Summe 16. Gesamtauftrieb 42 Ochsen, 132 Stiere, 247 Kühe, 70 Kalbinnen, Summe 491. Verkauft alles. Preise Ochsen: 15 bis 17,50, extrem 17,60 1 Stück. Stiere: 14,50 bis 18, extrem 18,30 2 Stück. Kühe: 11,20 bis 15, extrem 0. Kalbinnen 14,30 bis 17, extrem 17,50 3 Stück. Beinlvieh Kühe: 9,50 bis 10,80, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 14.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 3, Stieren um 45, Kühen um 25 und Kalbinnen um 46 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 16,48, Stiere 16,89, Kühe 13,18, Kalbinnen 15,75. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

Jugoslawische Kühe 10,50 bis 12,20, Durchschnittspreis 11,01 je Kilogramm (+ 28 Groschen). Ungarische Stiere 16,90 bis 17, Durchschnittspreis 16,95 je Kilogramm (+20 Groschen). Ungarische Kühe 14 bis 15, Durchschnittspreis 14,51 je Kilogramm (+ 14 Groschen).

- - -